

Vorwort des Autorenkollektivs

Warum ein Buch über die Naturschätze von Lorch am Rhein? Was ist das Besondere an Lorch? Im oberen Mittelrheintal liegt einer der wenigen Hotspots der Biodiversität, der Artenvielfalt in Deutschland. Hier treffen sich nämlich mediterrane, kontinentale und ozeanische Elemente von Flora und Fauna in einer herausragenden Fülle. Allein 32 % – fast ein Drittel – aller aus Deutschland bekannten Pflanzenarten kommen hier vor! Und das alles gepaart mit der einzigartigen Schönheit der Landschaft, der Harmonie von Strom, Felshängen, Burgen, Trockengebüschen und Weinbergen im Rheintal sowie weitläufigen Wäldern und bunten Wiesen im Taunus. Viele Tiere und Pflanzen erreichen hier ihre Verbreitungsgrenze. Insbesondere die naturnahen Felspartien und Gehölze zwischen den Weinbergen machen das Besondere aus, haben wir hier doch den höchsten Felsanteil in Mitteleuropa außerhalb der Alpen. Der süddeutsche Botaniker Gradmann prägte für diese Vegetation den Begriff „Steppenheide“. Darin schwingt die Herkunft vieler hier wachsender Pflanzen aus den Steppengebieten Osteuropas mit. Und der hessische Botaniker Wolfgang Ludwig sprach von der Steppenheide als „Sammelpunkten südlich-kontinentaler Flora, an denen dieses ökologisch-geographische Element seine höchste Artenzahl erreicht, da solche Standorte lokal (durch Exposition, Substrat usw.) für Pflanzen dieses Verbreitungstyps besonders geeignet sind und an denen sie überdies weitgehend vor Eingriffen des Menschen geschützt sind“ (LUDWIG 1952: 28). Dies trifft in hervorragendem Maße auf das Lorcher Gebiet zu.

Aber es soll hier nicht allein um die Pflanzenwelt gehen, wenn gleich sie wegen ihrer besonderen Ausprägung im Vordergrund dieses Buches steht. In der Natur ist alles mit allem verbunden. Die Pflanzenvorkommen sind immer an die ihnen zusagenden Standortfaktoren wie Gesteine, Böden, Wasserhaushalt und Klima gebunden. Die Tierwelt wiederum ist in hohem Maße von der Pflanzenwelt abhängig. Deshalb erschien uns eine umfassende Darstellung der ökologischen Faktoren im Raum Lorch angebracht.

Was lag also näher, als diese Naturschätze zu erfassen und zu beschreiben, zumal es bisher keine umfassende Darstellung der Flora und

Fauna im hessischen Mittelrheintal gibt? Dabei sollte hier keine streng wissenschaftliche Auflistung sämtlicher Arten erfolgen, sondern es sollte ein Naturführer für den interessierten Laien werden – ein Buch, das der Rheinsteigwanderer oder die Spaziergängerin im Taunus zur Hand nehmen können, um mehr über die Natur zu erfahren und eventuell bei einem weiteren Besuch die Naturschätze aufzusuchen. Aber auch für die einheimischen Lorcherinnen und Lorcher ist das Buch gedacht, haben wir doch mehrfach festgestellt, dass viele Anwohner gar nicht wissen, in welcher artenreichen Landschaft sie leben. So soll das Buch auch dafür sorgen, dass sich viele Menschen dieser hohen Wertigkeit bewusst werden und sich um die Erhaltung unserer einzigartigen Natur bemühen.

Naturschätze kann man nur finden, wenn man zu Fuß geht. Dies haben Wanderer und Naturliebhaber gemein. Für beide gilt deshalb der Ausspruch von Johann Wolfgang Goethe: „Nur wo du zu Fuß warst, warst du wirklich“.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbücher des Nassauischen Vereins für Naturkunde](#)

Jahr/Year: 2016

Band/Volume: [SB_3](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Vorwort des Autorenkollektivs VII-VIII](#)